

Das Willi-Münzenberg-Forum und der Internationale Willi-Münzenberg-Kongress (2012-2015)

Hiermit möchten wir Sie über den Aufbau des *Internationalen Willi-Münzenberg-Forums (IWMF)* und die Vorbereitungen zum *Internationalen Willi-Münzenberg-Kongress* informieren, der für das Jahr 2015 geplant ist.

Die *Europäische Willi-Münzenberg-Tagung* und die Berliner Ausstellung "Vom Verschwinden Willi-Münzenbergs – Fundstücke einer Freilegung" bildeten im Oktober 2012 ein Forum, auf dem erstmals in Deutschland die Person und das Wirken des 1889 in Erfurt geborenen Sozialisten, Kommunisten und eines des wohl produktivsten internationalen Mediengestalters der Zwischenkriegszeit wissenschaftlich gewürdigt wurden (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4469>). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung waren sich einig in der Notwendigkeit, diese Initiative weiter auszubauen und gemeinsam einen größeren internationalen Kongress vorzubereiten.

- Statt der Herausgabe eines klassischen Tagungsbandes wurde mit dem Aufbau eines integrierten transdisziplinären Webportals begonnen, das die Tagung dokumentiert, die Kongressvorbereitung begleitet und über die audiovisuelle Veranstaltungsdokumentation hinaus eine ständig aktualisierte und erweiterte Internetpräsenz schafft. Ziel des Portals ist es, wissenschaftliche Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und politisch-kulturelle Bildung miteinander zu verbinden. Eine spannende Übersetzung erfuhr dieses Vorhaben mit der Veranstaltungsreihe "Münzenberg-Lektionen", in der, über das Jahr 2013 verteilt, in Berlin Lesungen, Podiumsdiskussionen und sogar ein Theaterabend und Konzerte ausgerichtet wurden.
- Das Webportal ging im Dezember 2013 online (<http://www.munzenbergforum.de>). Eine multimediale Chronik gibt darin umfassenden Einblick in das Leben Münzenbergs als eine Geschichte der sozialen, politischen und kulturellen Bewegungen und Solidaritätsnetzwerke der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wie sonst niemandem gelang es Münzenberg, weltweit Massenpropaganda, Avantgarde und Kulturschaffende zusammenzubringen. Neben den Veranstaltungsdokumentationen macht ein Blog auf Neuerscheinungen, Forschungsprojekte und Veranstaltungen aufmerksam. Diese Rubriken sollen ausgebaut und zukünftig um ein biographisches Repertoire, geographische Visualisierungen und eine Medienseite als Wallpaper erweitert werden.
- Mit dem Webportal kann die Erinnerung an den zur "Unperson" gemachten Koordinator der internationalen antimilitaristischen Jugendbewegung, der weltweit größten Protestbewegung gegen den Ersten Weltkrieg, erneuert und bewahrt werden. Münzenberg war später Beauftragter Lenins für die Internationale Hungerhilfe für das junge Sowjetrusland; er schuf daraus die Internationale Arbeiterhilfe (IAH) und begründete die Liga gegen Imperialismus und für nationale Unabhängigkeit (LAI) sowie eine Vielzahl internationaler und regionaler Initiativen gegen Faschismus, Rassismus und gegen die Unterdrückung der Frauen. Seine Periodika, Verlage und Filmgesellschaften sind heute historisch-kulturelle Referenzmuster.
- Münzenberg war Initiator oder Koordinator der weltweiten Kampagnen für Sacco und Vanzetti, den Gegenprozess zum Leipziger Reichstagsbrandprozess 1933 und 1936 den deutschen Volksfrontausschuss. Zunächst ein Anhänger Stalins, wurde er zu einem seiner Hauptfeinde. Nach Abschluss des "Stalin-Hitler-Paktes" 1939 setzte er sich entschlossen für die Vereinigung aller (europäischen) antifaschistischen Strömungen gegen einen erneuten Krieg ein und warnte zugleich vor dem "Verräter Stalin". In den Jahren 1938-1940 waren

seine politische Basis die "Freunde der Sozialistischen Einheit Deutschlands" – den Namen usurpierte Walter Ulbricht später für die SED – und er half bei der Gründung der "Deutsch-Französischen Union", die sich ebenfalls um die Zeitschrift "Die Zukunft" gruppierte.

- Über 70 Jahre nach Münzenbergs Tod ist es die lange überfällige und ehrwürdige Aufgabe des Forums, Publikationen, Quellen und in aller Welt verstreute Dokumente, Medien und Ressourcen in Wort, Bild, Ton und Film zu eruieren, zu sichern und im Rahmen eines Erinnerungsfundus als online-Repositoryum der Öffentlichkeit zu Verfügung zu stellen. So kann das Forum mit seinem Webportal längerfristig als Ausgangspunkt für den Aufbau eines Archivs der internationalen Solidaritätsbewegungen dienen. Mit dem Ziel, als eine offene Publikations-, Recherche-, Archiv- und Diskussionsplattform im Internet aufzutreten, geht es dem Willi-Münzenberg-Forum auch darum, den Anspruch der "Digital Humanities" einzulösen und sowohl die international vergleichende wissenschaftliche Erforschung globaler sozialer, politischer und kultureller Bewegungen des 20. Jahrhunderts zu fördern als auch Anlaufstelle für die historisch interessierte Öffentlichkeit zu werden.

- Das Münzenberg-Forum will nicht nur das "Gedächtnis des Exils" und des Widerstands in europäischer Perspektive neu erinnern und fokussieren, dabei zeit- und konjunkturbedingte ideologisch-verzerrte Sichtweisen überwinden und die hier skizzierte historische Leistung aufarbeiten und kritisch würdigen. Zu seinem weiteren Ausbau und zur Vorbereitung des Internationalen Kongresses soll auch die internationale Vernetzung, besonders mit den Ländern Lateinamerikas, Asiens und Afrikas, ausgebaut werden.

- Die konzeptionelle Entwicklung und die redaktionelle Gestaltung des Portals erfolgten mit Unterstützung der Berliner Grundstücksgesellschaft Franz Mehring-Platz 1, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Universität Akademie Abo, Finnland durch die Projektkoordinatoren Bernhard H. Bayerlein und Uwe Sonnenberg. Die Tagung wurde zusätzlich vom Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung (Potsdam) unterstützt. Technik und Design wurden in anspruchsvoller Weise durch die Firma Keksbox (Berlin) realisiert.

Interessierte Institutionen und Kolleginnen und Kollegen, die beim Aufbau des internationalen Forums mitwirken wollen, wenden sich bitte an Bernhard H. Bayerlein (Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum, bayerlein@zzf-pdm.de), Uwe Sonnenberg (Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam, uwe.sonnenberg@web.de) oder Holger Weiss (Åbo Akademi University, Finnland, holger.weiss@abo.fi).

Wir rufen alle, die auch mit kleineren Informationen, Beiträgen und Dokumenten, Hinweisen auf Archivmaterialien und Nachlässe, Manuskripte, Audio- und Videoquellen u.a.m. Korrespondenten der Seite werden wollen, zur Mitarbeit auf. Ebenso wichtig ist die finanzielle Unterstützung. Ein Call for Papers für den geplanten Internationalen Willi-Münzenberg-Kongress 2015 erfolgt im Frühsommer 2014. Ideen und Vorschläge für einzelne Panels und Beiträge nehmen wir schon jetzt gerne entgegen.

Bernhard H. Bayerlein (Bochum) (bernhard.bayerlein@rub.de)

Kasper Brasken (Åbo) (kasperbra@me.com)

Fredrik Petersson (Åbo) (petersson_fredrik@hotmail.com)

Matthias Schindler (Berlin) (ms@berolina-beratung.de)

Uwe Sonnenberg (Potsdam) (uwe.sonnenberg@web.de)

Holger Weiss (Åbo) (holger.weiss@abo.fi)